

Tagungsort

- ◆ Die Veranstaltung findet statt:

Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch
74638 Waldenburg-Hohebuch
Tel.: 07942/1 07-0
Fax: 07942/1 07-20

Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 07.02.2009. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrge-meinschaften zu bilden. Bitte geben Sie hierfür Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre Faxnummer an.

Anmeldungen und Rückfragen bitte an:

- ◆ Gabriele Muntwiler
Bildungs- und Sozialwerk
des LandFrauenverbandes
Württemberg-Baden e.V.
Bopserstr. 17
70180 Stuttgart
Tel.: (0711) 24 89 27 - 12, Fax 24 89 27 - 50
e-Mail muntwiler@landfrauen-bw.de

Tagungsgebühr

- ◆ **Tagungsgebühr: 40,-- Euro.**
- ◆ Die Kosten für Verpflegung und Übernachtung bei der Veranstaltung werden für ehrenamtliche Multiplikatoren/-innen vom Veranstalter übernommen. Mitarbeiter/-innen des öffentlichen Dienstes oder hauptamtliche Mitarbeiter/-innen von Verbänden oder Institutionen müssen die Kosten für Verpflegung und Übernachtung in vollem Umfang selbst tragen. Wir weisen vorab darauf hin, dass die Unterbringung überwiegend in Zweibettzimmern erfolgen wird, in begrenztem Umfang können auch Einzelzimmer gegen Zuschlag vor Ort angeboten werden
- ◆ Der Kostenbeitrag wird per Bankeinzugsverfahren abgerechnet. Dazu sind die genauen Angaben Ihrer Bankverbindung unentbehrlich. Eine Quittung über den Tagungsbeitrag kann auf Wunsch im Tagungsbüro ausgegeben werden. Die Erstattung der Tagungsgebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Tagungsbeginn möglich!

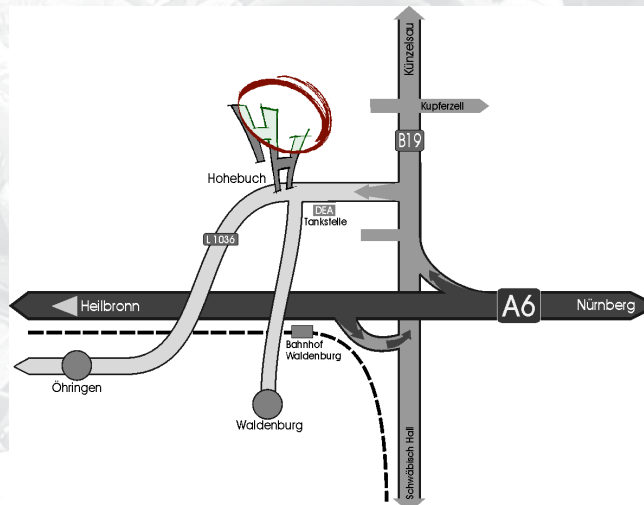
Informationen

- ◆ Weitere Informationen:
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33
37073 Göttingen
Tel. (0551) 4 97 09 -0
Fax (0551) 4 97 09 -16
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09-35)
e-mail info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Web-Site: www.asg-goe.de

Anfahrt

- ◆ Hohebuch liegt am Fuße der Waldenburger Berge im Hohenloher Land.
- ◆ Autobahnanschluss besteht an die Autobahn A 6 Heilbronn-Nürnberg, Ausfahrt Kupferzell. Von da auf der B 19 ca. 1 km in Richtung Künzelsau, dann links ab Richtung Öhringen, ca. 1 km.
- ◆ Parkplätze am Haus sind ausreichend vorhanden.
- ◆ Mit der Bahn erreichen Sie uns:
Bis Waldenburg (an der Strecke Heilbronn - Schwä-bisch Hall). Von da aus fährt ein Bus zur Haltestelle „Hohebuch, Landesstrasse“ direkt gegenüber un-seres Hauses.



ASG
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Land Frauen
LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.

ASG-Seminar

Einladung

Lokal – regional – global

**Über die Zukunft der
Lebensmittelerzeugung**

17. und 18. Februar 2009

**Tagungsort:
Ländliche Heimvolkshochschule
Hohebuch**

Dienstag, 17. Februar 2009

9.30 Uhr **Begrüßung und Vorstellungsrunde**

10.00 Uhr **Globale Nahrungsmittelerzeugung – können wir alle zukünftig satt werden?**

* Ist Hunger wirklich nur ein Verteilungsproblem?
* Wer produziert wo Lebensmittel – Rolle Großproduzenten, Kleinproduzenten? * Gründe für Knappheit von Lebensmitteln * Gründe für Preisanstieg von Lebensmitteln * Nahrung als Ware auf dem Weltmarkt * Nahrung als Spekulationsobjekt * Liberalisierung des Weltmarktes – weniger Armut? – wer profitiert?

Prof. Dr. Dr. Franz HEIDHUES, Uni Hohenheim, Mitglied wiss. Beirat beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

13.15 Uhr **Lokale Nahrungsmittelerzeugung – wo stehen wir heute - hat die regionale Erzeugung morgen noch Chancen?**

- **Nicht nur small ist beautiful - Strukturwandel in der regionalen Erzeugung**

Rudolf BÜHLER, Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall

Wendelin HEILIG, Erzeugergemeinschaft Albdinkel, Münsingen

- **Perspektiven für Landesweite Vermarktungs-Initiativen (»Qualitätszeichen Baden-Württemberg«)**

Dr. Brigitta HÜTTICHE, MBW Marketinggesellschaft mbH

- **Wandel im Handel? Vermarktung von regionalen Produkten bei EDEKA Südwest**

Dr. Brigitta HÜTTICHE, MBW Marketinggesellschaft mbH

- **Bedingungen der regionalen Erzeugung in ärmeren Ländern**

Kerstin LANJE, Germanwatch e.V.

Diskussion mit Teilnehmern und Referenten

18.30 Uhr **Abendessen**

20.00 Uhr **„Hunger und Wut“** Filmbeitrag von Petra Schulz (ZDF, vom 10.7.2008)
anschließend Erfahrungsaustausch

Einladung

Die Zukunft der Nahrungsmittelerzeugung – können wir zukünftig alle noch satt werden?

Nach Ansicht von „Brot für die Welt“ mangelt es keineswegs an Nahrungsmitteln. Die auf der Welt produzierten Lebensmittel würden ausreichen, um alle Menschen satt zu bekommen. Die Frage ist: Warum hungert trotzdem jeder siebte Mensch?

Regionale Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Lebensmitteln gilt als wichtiger Aspekt nachhaltiger Ernährungs- und Landwirtschaft und einer Erfolg versprechenden Regionalentwicklung. Regionalität von Nahrungsmitteln erleichtert zudem Transparenz, Herkunftsnachweis und Rückverfolgbarkeit im Sinne des Verbraucherschutzes. Angesichts einer globalen, von multinationalen Unternehmen dominierten Nahrungsmittelerzeugung wollen wir nach der Zukunft der regionalen Erzeugung fragen.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu diskutieren, wie eine Nahrungsmittelerzeugung der Zukunft aussehen könnte und sollte und welche Möglichkeiten es für mehr Gerechtigkeit und Chancen für die Menschen in ärmeren Ländern gibt.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, im Oktober 2008

Dipl.-Ing. agr. Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Mittwoch, 18. Februar 2009

8.30 Uhr **Handel, Wandel und Gewinne – von globalen Agrarmärkten und ihren Spielregeln**

* Globalisierung – wer lenkt, wer wird gelenkt? * Bedeutung, Interessen und Einflussmöglichkeiten von WTO und FAO * Bundesregierung und EU-Kommission – Zielsetzungen in Agrar-, Handel- und Entwicklungspolitik * Wer sind die „Global Player“, was sind ihre Interessen?

Kerstin LANJE, Germanwatch e.V.

10.30 Uhr **Essen global – Produktion egal?**

* Auswirkungen der Nahrungserzeugung auf das Klima * Anbau von Gensoja für Futtermittelexporte - Folgen für Landwirtschaft und Ernährung * Ökologischer Landbau und Ernährungssicherheit * Humane Arbeitsbedingungen für die Menschen * Einflussmöglichkeiten von Verbrauchern, Landwirtschaft, Ernährungswirtschaft, Politik und Handel

Dr. Eckhard BRENNER, Verbraucherzentrale Baden-Württemberg

13.45 Uhr **Strategien aus der Ernährungskrise**

Hunger ist zurück auf der internationalen Tagesordnung. Die Flut an Konzepten und Entwicklungsprogrammen in den letzten 2 Jahren ist immens. Doch weder mit Aktivismus noch allein mit Soforthilfen ist das Problem zu beseitigen. Hunger muss als strukturelles Problem erkannt und gelöst werden. Carolin Callenius legt dar, welche Bedeutung die Nahrungsmittelhilfe in einer umfassenden Ernährungssicherungs-Politik hat und was sich dafür auch in Industrieländern verändern muss.

Carolin CALLENIUS, Brot für die Welt

15.30 Uhr **Auswertung und Abschluss**